

Aussegnungshalle

bei den Architektoren 2009 dabei!



Notrufe

RettungsleitstelleTel. 112
 Ärztl. Bereitschaftsdienst.....Tel.0 18 05 / 19 12 12
 Feuerwehr.....Tel. 112
 PolizeiTel. 110

Notdienste

Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Sa./So. 27./28.06.09

Dr. Schweininger, Rain, Donauwörther Straße0 90 90 / 55 85

Sa./So. 04./05.07.09

ZA Schmidt, Tapfheim, Gotenstraße 20 90 70 / 2 39

Ärzte

Dr. Karl GottmannTel. 0 90 91 / 10 00
 Dr. Ralf SchipperTel. 0 90 91 / 25 00
 Wiltrud Schmitt-Wegner/
 Brigitte StrakaTel. 0 90 91 / 10 05

Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim JohlkeTel. 09091/711
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 09091/5977
 Dr. Olaf NoackTel. 09091/2646

Apotheken

Stadtapotheke Monheim.....Tel. 09091/5912

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:.....09091/9091-0
 Telefax:.....09091/9091-28
 E-Mail:.....info@monheim-bayern.de
 Internet:www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo: bis Fr.von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlich.....von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Bürgermeister FerberTel: 09091/909113
 Bauamt Herr Grob, Herr AurnhammerTel: 09091/909117
 Bürgerbüro und Standesamt:
 Herr Templer/Frau SteidleTel: 09091/909125
 Herr Mayer.....Tel. 09091/909124

SoMit Regionalbüro

Donauwörther Straße 60Tel. 0 90 91 / 90 78 17
 Fax:.....0 90 91 / 90 78 30
 E-Mail:regionalbuero@somit-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo. u. Mi.....von 08:30 Uhr bis 13:30 Uhr
 Do.....von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40Tel. 09091/50970
Fax: 09091/509714
 E-Mail:mon@donkliniken.de
 Internet:www.donkliniken.de

Freibad Monheim

Das Freibad ist bei Badewetter täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Pfarr- und Stadtbücherei - Öffnungszeiten -

Sonntagvon 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstag.....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Abfall- und Wertstoffe

Abfall- und Wertstoffe

AWV NordschwabenTel: 09 06 / 78 03 30
www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWV.

Zusätzliche Müll- u. Windsäcke können im Rathaus Zi.Nr. 2 erworben werden.

(70-l-Sack = 6,— €, Windsack = 2,— €)

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll:

geöffnet jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr

Erdabfuhrplatz Monheim:

Der Erdabfuhrplatz ist nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, Tel. 01 51 - 57640114 von Montag bis Freitag, wieder geöffnet.

Anmeldungen am Vortag!

Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Sprechtage

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a
 jeden Donnerstag17:00 bis 18:00 Uhr
 Caritas-Sozialstation Monheim e.V.
 Schulstraße 6Tel: 09091/2010
Fax: 09091/2066
 Mo. - Fr.11:00 bis 15:00 Uhr (durchgehend)

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 10. Juli 2009.

Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Montag, 06.07.2009, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler

Telefon 0 90 91 / 90 91 12
 Telefax: 0 90 91 / 90 91 28
 E-mail: stadtzeitung@monheim-bayern.de

Berichte aus dem Rathaus

Architektur für alle! Architektouren 2009 am 27. und 28. Juni

Die neue Aussegnungshalle präsentiert sich bei den Architektouren 2009 der breiten Öffentlichkeit.



„Bayern ist ein Kulturstaat. Dies belegt eine Vielzahl von herausragenden Bauwerken der letzten Jahrhunderte bis zur Gegenwart ebenso wie die aktuell entstandenen Projekte der Architektouren. Mit den Architektouren bietet die Bayerische Architektenkammer den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, neue Bauwerke kennen zu lernen und Architektur live zu erleben. Denn es ist uns wichtig, dass man Architektur nicht nur besichtigen kann, sondern auch die Urheber, also die Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten, für Gespräche vor Ort zur Verfügung stehen“, so Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer. Bei den Architektouren werden am 27. und 28. Juni insgesamt 299 Projekte in Bayern gezeigt. Dann öffnen sich auch Haustüren, Gartentore und Firmenportale von Gebäuden und Gärten, die normalerweise nicht zu besichtigen sind.

Bereits zum vierzehnten Mal veranstaltet die Bayerische Architektenkammer die Architektouren, deren Projekte von einem unabhängigen Beirat ausgewählt wurden. Gezeigt werden bei den Architektouren Neubauten wie auch Sanierungen, wobei alle 299 Projekte in den letzten drei Jahren realisiert wurden.

Das trifft auch auf die neue Aussegnungshalle auf dem Friedhofsgelände der Stadt Monheim zu. Diese wurde von der Monheimer Innenarchitektin Claudia Gerstner im Team mit dem Büro Wilhelm Architekten aus Gempfung entworfen.

Die Aussegnungshalle ist konzipiert als dreiteiliger Gebäudekomplex mit großzügiger Dachfläche. Das kubische, introvertierte Aufbahrungsgelände mit der Jura-Fassade ist Sinnbild für den Abschied. Die vom Licht durchflutete Aussegnungshalle steht für das Leben, den Wiederbeginn.

Architektur und Innenarchitektur wurden gemeinsam in einer Sprache geplant. Dadurch wurde eine große Stimmigkeit für Gebäude, Innenausbau, Möblierung und sakrale Ausgestaltung erreicht.

Zu besichtigen ist das Gebäude im Rahmen der Architektouren am kommenden Sonntag, 28. Juni.

Die Planer bieten Führungen und Erläuterungen an um 14 und 15 Uhr.

Historisches Stadtfest

Sperrung der Innenstadt anlässlich des historischen Stadtfestes in der Zeit von Freitag, 17. Juli 2009 bis Montag, 20. Juli 2009

Die Innenstadt wird in der Zeit von Freitag, 17. Juli bis Montag, 20. Juli 2009 für den Gesamtverkehr gesperrt.

Außerdem werden ab Montag, 13. Juli 2009 bereits die Hütten

und Lager aufgebaut, so dass auch ab diesem Zeitpunkt die Anlieger ihre Fahrzeuge am Abend nicht mehr in der Innenstadt parken können.

Die Bewohner der Innenstadt werden gebeten, ihre Fahrzeuge an einem der Parkplätze außerhalb der Innenstadt abzustellen, damit für sie ein ungehindertes Wegfahren möglich ist.

Um Verständnis und Beachtung wird gebeten.

Verwaltungsgemeinschaft Monheim

Behinderungen durch Aufbauarbeiten zum Stadtfest

Der Termin für das historische Stadtfest rückt immer näher. In wenigen Wochen werden die Festivitäten vom 17. bis 20. Juli 2009 abgehalten. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung bitten die Anwohner und die Geschäftsinhaber der Monheimer Innenstadt daher bereits im Vorfeld für gewisse Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Aufbau der Verkaufsbuden und Lagerlagen um Verständnis. Nach dem die Aufbauarbeiten am Dienstag, den 14. Juli 2009 ab 8 Uhr beginnen, sind ab diesem Zeitpunkt die Parkmöglichkeiten in der Innenstadt nur noch eingeschränkt nutzbar. Der Abbau und die Aufräumungsarbeiten werden bereits am Montag, 20. Juli 2009, nach dem Ende des historischen Viehmarktes, nachmittags beginnen und spätestens am darauffolgenden Tag beendet sein. Ebenso ist während der Festtage mit einem erhöhten Geräuschpegel durch die musikalischen Darbietungen, insbesondere auf der Hauptbühne vor der Sparkasse, aber auch in den Gassen der gesamten Innenstadt zu rechnen.

Karlheinz Leinfelder

Festausschussmitglied

Aufruf an die Anlieger der Umzugsstrecke

Wie auch bei den vergangenen historischen Stadtfesten, wird es auch heuer wieder einen historischen Umzug durch Monheim geben. Über 30 Gruppen und Vereine sowie ein großer bäuerlicher Zug mit Fuhrwerken und alten Geräten werden am Sonntagnachmittag historisch gekleidet durch die Monheimer Innenstadt ziehen. An die Anlieger der Umzugsstrecke ergeht daher der Aufruf, die Häuser und Grundstücke festlich herauszuputzen und mit Fahnen, Fähnchen und Blumen zu schmücken. In folgenden Straßen wird sich der historische Zug bewegen: Treuchtlinger Str., Neuburger Str., Raiffeisenstr., Mühlweg, Donauwörther Str. sowie die gesamte Monheimer Innenstadt rund um den Marktplatz mit allen Nebenstraßen und Gassen. Für die Anlieger dieser Straßen wurden Papierfahnen angeschafft, die im Rathaus (bei Frau Regler) abgeholt werden können.

Karlheinz Leinfelder

Festausschussmitglied

„Soziales Miteinander
SoMit e.V.“

WIR SUCHEN SIE

Der Verein SoMit, soziales Miteinander in der Monheimer Alb sucht Sie!

Für unsere Projekte Bürgerbus, Schülerpaten und Aktiv im Alter suchen wir engagierte Menschen, die ab und zu ein bisschen Zeit haben und sich gerne ehrenamtlich engagieren wollen! Engagement ist keine Frage des Alters!

Schauen Sie doch einfach mal bei uns im Regionalbüro, Donauwörther Str. 60 in Monheim vorbei, oder rufen Sie an unter Tel. 09091-9078-17.

Standesamt-Nachrichten

Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:

Sterbefälle

im Zeitraum 06.06.2009 bis 18.06.2009

- 07.06.2009 Bertha Ringhut geb. Kraus
12.06.2009 Maria Anna Heger-Wetzstein geb. Wetzstein
14.06.2009 Rosa Spenninger geb. Schreiber

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Wir gratulieren

Zum 25-jährigen Ehejubiläum:

- am 28.06. Frau Margareta Roßmann und Herrn Andreas Roßmann, Flotzheim, Hauptstraße 18

Zum Geburtstag:

- am 26.06. zum 70. Geburtstag
Frau Gerda Ferber, Altweierweg 7
- am 26.06. zum 73. Geburtstag
Frau Hally Schreiber, Obere Dorfstraße 27, Warching
- am 27.06. zum 82. Geburtstag
Frau Rosa Beck, Am Priel 9
- am 27.06. zum 77. Geburtstag
Frau Rosa Eder, Windgasse 6, Itzing
- am 28.06. zum 71. Geburtstag
Herrn Walter Meir, Buchenastraße 8, Weilheim
- am 28.06. zum 83. Geburtstag
Herrn Josef Roßkopf, Angerbergstraße 4
- am 28.06. zum 65. Geburtstag
Frau Ingrid Schmidbaur, Wemdinger Straße 14
- am 28.06. zum 70. Geburtstag
Frau Helga Schreiber, Raiffeisenstraße 5
- am 01.07. zum 71. Geburtstag
Herrn Haci Günes, Donauwörther Straße 11
- am 01.07. zum 71. Geburtstag
Herrn Anton Spreng, Abtstraße 25, Rehau
- am 04.07. zum 90. Geburtstag
Frau Martha Breitenberger, Donauwörther Straße 40
- am 08.07. zum 72. Geburtstag
Herrn Oleg Shitikov, Uhlandstraße 8

Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Datum des Fundes	Ort des Fundes
1 Kinderfahrrad, mt. 7 Gang Nabenschaltung	30.05.2009	Monheim Habitatsstraße / Ferkweg
1 Schlüssel	15.06.2009	auf der Sitzbank vor der Sparkasse
1 olivgrüne Jacke-Wellkörn Jacke	17.06.2009	Trenschlinger Straße 14
1 Schlüsselbundchen (petrolfarben) mit fünf Schlüsseln	17.06.2009	Monheim Am Kreuzweg

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Pfarrverband

Sa 27.6. Vorabendgottesdienste

- 19.00 Uhr Monheim
19.30 Uhr Wittesheim – Feldgottesdienst

So 28.6. 13. Sonntag im Jahreskreis

- 10.00 Uhr Monheim – Familiengottesdienst
gestaltet von der Kindergottesdienstgruppe
- 8.30 Uhr Flotzheim
10.00 Uhr Weilheim

Sa 4.7. Vorabendgottesdienste

- 19.00 Uhr Monheim u. Rehau

So 5.7. 14. Sonntag im Jahreskreis

- 10.00 Uhr Monheim u. Wittesheim
8.30 Uhr Flotzheim u. Weilheim
9.30 Uhr Warching

Termine

- Sa 27.6. 16.30 Stadtpfarrkirche: Probe der Kindergottesdienstgruppe

Krankenkommunion am Fr 3. Juli 2009

- Ab 8.30 Uhr in Monheim u. Flotzheim
Ab 9.00 Uhr in Wittesheim, Rehau u. Kölbürg



Herzliche Einladung und kleine Bitte!

„Der Glaube lässt uns leuchten! – Die Geschichte vom kleinen Krebs...“

Was sich hinter diesen Worten verbirgt, werden Sie alle im nächsten Familiengottesdienst, am Sonntag, 28.06.2009, um 10.00 Uhr, in der Stadtpfarrkirche Monheim, erfahren, zu dem unser Kaplan Lazar und die Kindergottesdienstgruppe herzlich einladen.

Die Kindergottesdienstgruppe benötigt dringend 2 Chormikrophone, die auch von unserem Stadtpfarrer genehmigt wurden. Die Mikrophone sind da, doch unsere Kirche hat nicht genügend Geld dafür. Deshalb bitten wir Sie alle von ganzem Herzen um eine Spende dafür am Ende des Familiengottesdienstes.

Wir freuen uns auf Sie und bedanken uns jetzt schon für Ihre Unterstützung, herzlichst

das Kindergottesdienstteam

Fronleichnam

Es ist sicherlich schon viele Jahre her, dass die Fronleichnamprozession aufgrund des schlechten Wetters nicht stattfinden konnte.

Für diejenigen, die frühmorgens einen Altar aufstellen, ist es ein hin- und herüberlegen, denn keiner weiß ja genau, was das Wetter in etwa 3 Stunden macht. Letztendlich muss aber auch entschieden werden. Nachdem es dann wirklich wie aus Kübeln schüttete, war es die richtige Entscheidung.

Nichts desto trotz, war es ein feierliches Fronleichnamfest. Und so soll hier auch noch ein großes „DANKE SCHÖN“ stehen:

- der Stadtkapelle Monheim, dem Kirchenchor mit Organisten
- den Fahnenabordnungen der Vereine
- den Erstkommunionkindern und Firmlingen
- natürlich den Kindern des Kindergartens (mit Erzieherinnen)
- dem kirchlichen Dienst
- und allen, die für das Gelingen beigetragen haben.

Nächstes Jahr wird dann hoffentlich wieder die Sonne scheinen!

(Th. Rieger)

„Auf den Spuren des Apostels Paulus“



Es wird schon zur Tradition, dass die Pfarrei Monheim zusammen mit ihrem Pfarrer auf Pilgerreise geht. Und so waren 21 Pilger vom 22.5.-29.5.09 in Griechenland, um die Spuren des Apostels Paulus zu suchen.

Nach der Flugreise trafen wir am ersten Tag in Thessaloniki ein, der zweitgrößten Stadt Griechenlands. Sonniges, warmes Wetter und eine herzliche Reiseleiterin empfingen uns.

Im voll klimatisierten Bus erkundeten wir in den restlichen Stunden des Tages noch wichtige Sehenswürdigkeiten.

Der zweite Tag führte uns nach Philippi, dort gründete Paulus die erste christliche Gemeinde in Europa. Wir feierten Gottesdienst an dem kleinen Fluß, an dem die erste europäische Christin mit Namen Lydia getauft wurde. Nachmittags fuhren wir nach Kavala, der Ort der Ankunft des Paulus in Griechenland.

Unser rasanter Busfahrer (manchmal war unser Herr Pfarrer nicht zu beneiden, denn er saß direkt hinter ihm) brachte uns am dritten Tag nach Beröa. Paulus weilte hier mit Silas, nachdem er Thessaloniki verlassen hatte. Nachdem die Juden von Thessaloniki aber seine Verfolgung organisierten, musste er bald weiterreisen.

Auch wir führten unsere Reise fort nach Vergina und besichtigten drei nahe beieinanderliegende Gräber, die erst 1977 in einem Hügel entdeckt wurden. Eines der Gräber war das Grab des makedonischen Königs Philipp II., der Vater Alexander des Großen. Im Museum konnten wir u.a. die wertvollen goldenen und silbernen Grabbeigaben bestaunen.

Nachdem wir in Kalambaka eintrafen, besuchten wir eine Ikonen-Werkstatt. Die Nacht verbrachten wir am Fuße der Meteora Klöster.

Am vierten Tag besuchten wir dann zwei der momentan noch fünf bewohnten Meteora Klöster. Diese Klöster „hängen“ an dunkelgrauen Felstürmen, die fast senkrecht über 300m aus der Ebene herausragen. Die Felstürme sind vor Jahrmillionen durch Erosion und Erdbeben entstanden und vor rund tausend Jahren ließen sich die ersten Eremiten dort nieder. Um Gott näher und vor ungebetenen Gästen sicher zu sein, errichteten

die Mönche dort ihre Klöster (wir waren natürlich gerne dort gesehen!). Am Nachmittag fuhren wir dann weiter in die Nähe von Delphi.



Der fünfte Tag war geprägt von der Besichtigung des Apollonheiligtums Delphi, das von steilen Felsrängen eingerahmt eine überwältigende Naturkulisse bildet. Es war die bedeutendste Orakelstätte der Antike. Zwischen den Säulen saß einst Phytia und verkündete ihre berühmten Orakelsprüche.

Über die größte Schrägseilbrücke der Welt fuhren wir über auf den Peloponnes in die Nähe von Olympia. Mit der Besichtigung der historischen olympischen Stätten (Stadion, Tempel des Zeus und der Hera, dort wird heutzutage das olympische Feuer angezündet) führten wir unsere Reise am sechsten Tag fort. Am Nachmittag besichtigten wir dann die Überreste der Burg Mykene, die aus mächtigen Quadern erbaut war. In der Antike glaubten die Menschen, dass Perseus, der Sohn des Zeus, diese nur mit Hilfe der Zyklopen (Riesenmonster der griechischen Mythologie) errichten konnte. Wir konnten uns zwar denken, dass es keine Riesenmonster waren, aber es war uns auch nicht erklärlich, wie diese riesigen Steinquadern zur damaligen Zeit bewegt wurden.

Am siebten Tag fanden wir dann auch unseren Apostel Paulus wieder, als wir nach Alt-Korinth fuhren und die Ausgrabungen besichtigten. Nach dem Besuch des Apostels entstand in Korinth eine der größten und aktivsten christlichen Gemeinden, auf die Paulus sehr stolz war. Auch wir durften hier in freier Natur Gottesdienst feiern und unseren Glauben bezeugen.

Nachmittags fuhren wir weiter nach Athen, der lebhaften Hauptstadt Griechenlands. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt besuchten wir die Akropolis, die oberhalb der alten Marktplätze liegt. In der Mythologie stritt hier Athene mit dem Meeresherrn Poseidon um die Gunst der Athener Bürger. Poseidon ließ eine Quelle auf der Akropolis entspringen, aber Athene schenkte der Stadt den Olivenbaum, und die Bürger wählten sie darauf zur Schutzpatronin. Stellvertretend für jenen Ölbaum wird auch heute noch ein Ölbaum auf der Akropolis gehegt.

Westlich der Akropolis befindet sich der Areopag, ein felsiger Hügel, auf dem nach der Mythologie der Gott Ares verurteilt wurde, bzw. sich ein Heiligtum der Erinnyen befand, der Götter, die Mörder bestrafen.

Paulus wurde zum Areopag geführt, um den Athenern seine Botschaft über den neuen Glauben in allen Einzelheiten darlegen zu können (die Athener hatten immer ein Bedürfnis, neue Theorien kennen zu lernen). Die Verkündigung des Paulus sollte aber in Athen nicht den Erfolg haben, wie in den anderen griechischen Städten. Die Athener begegneten ihm mit Skepsis, vor allem als er von der Auferstehung der Toten sprach. Und so war die Zahl derer, die sich zum Christentum bekehrten, außerordentlich klein.

Am Abend machten wir uns dann noch auf den Weg, um Athen bei Nacht zu sehen.

Der letzte Tag unserer Pilgerreise führte uns noch zum Pauluskloster bei Lavrion. Dort begegneten wir zwei jungen deutschen Nonnen, die sich dem orthodoxen Glauben anschlossen und seither in diesem Kloster leben. Wir tranken griechischen Kaffee, die beiden Nonnen erzählten über ihr Leben im Kloster und wir konnten viele Fragen stellen.

An diesem Tag endete unsere Pilgerreise, auf der wir etwa 2300 km durch Griechenland fuhren und immer wieder ein Lied erklingen ließen (ob im Kugelgrab des Atreus, oder im Bus). Wir erfuhren vieles über die griechische Mythologie, vieles vom Wirken des Apostels Paulus in diesem Land, und auch ganz Aktuelles von unserer rührigen Reiseleiterin.

An jedem Abend konnten wir uns entweder im Meer oder im Swimmingpool von den „Strapazen“ des Tages erholen. Das Essen schmeckte immer und natürlich durfte auch ein Schluck griechischer Wein (oder vielleicht auch ein Uozo) an den Abenden nicht fehlen. Herrliches Wetter und freundliche Menschen begleiteten uns auf unserer Reise. Und so war es einfach schön, dabei gewesen zu sein.

(Th. Rieger)

Habt ihr noch keine Glauben? (Mk 4, 35-41)

Liebe Mitchristen!

Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keine Glauben?

Diese Fragen bilden das Zentrum des Evangeliums vom letzten Sonntag.

Nicht ob Jesus die Naturgesetze außer Kraft gesetzt hat, sondern ob ICH selbst mit meiner Angst und meinem Glauben in dieser Geschichte vorkomme, ist die entscheidende Frage.

„Hab ihr noch keine Glauben?“, fragt Jesus seine Jünger damals. Ihnen, die schon einige Monate, vielleicht Jahre, mit ihm zusammen waren, gilt das kleine Wort „noch“.

Es drückt die Hoffnung aus, dass der Glaube in Zukunft *noch* wachsen kann.

Gilt die Frage so auch uns: noch keinen Glauben?

Die meisten von uns sind vermutlich als Säuglinge getauft und ganz selbstverständlich im Glauben groß geworden. Wir halten daran fest und kommen jeden Sonntag zum Gottesdienst. Wir möchten eher die anderen Fragen: Habt ihr denn keinen Glauben mehr?

Und manchmal fragen wir sie ja auch, die Kinder, Enkel oder den Ehepartner: Warum kommst du nicht mehr zur Kirche? Warum betet ihr nicht mehr?

Wo soll das alles noch hinführen?

Und dann ist sie auf einmal da, die Angst, ob der Glaube so einfach abstirbt oder verdunstet – ganz langsam, aber sichtbar und spürbar. Oder Zweifel stellen sich ein: Und wenn sie Recht haben, dass es überhaupt keinen Gott gibt? Dass das mit Jesus bloß erfunden ist und so gar nicht stimmt? Und ob am Ende nicht doch wirklich alles aus ist?

Und schon sind wir mitten drinnen im Evangelium mit unserer Angst und unserem Zweifel und mit den Wellen, die heftig – nicht nur das Boot der Kirche, sondern noch tiefer – ans Gebäude unseres Glaubens schlagen.

Wir sind es, die Jesus zurufen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?

Und genau da trifft uns seine Frage: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?

Und vielleicht merken wir auf einmal: Jetzt erst ist ja wirklich mein Glaube gefordert! Zur Zeit der sogenannten „Volkskirche“, als alle mitmachten, alle dazugehörten, da war es einfach plausibel, ein Christ zu sein, ob man nun besonders tief geglaubt hat oder nicht.

Jetzt kommt's darauf an zu vertrauen, dass ER im gleichen Boot sitzt, wenn auch schlafend, ja dass ER überhaupt im Boot seiner Kirche bleibt und dort zu finden ist.

Jetzt erst spüren wir, dass es bei der Suche nach der Wahrheit, bei der Frage nach Glauben und Gott nicht um Mehrheiten geht, nicht darum, was die anderen so denken und tun, ob es modern oder nicht modern ist, zur Kirche zu gehören.

Es geht um die ganz persönliche Gewissheit: Ich sitze in der Kirche bei Jesus im richtigen Boot – egal wie viele noch drinnen sind und wie viele es bereits verlassen haben.

Die vielen aber, die jetzt einfach wegbleiben und so dahintreiben, oft ziellos und orientierungslos, sie sollten uns nicht verunsichern. Sie sollten uns eher Ansporn sein, unsere Bindung an Jesus zu festigen und dankbar von ihm Zeugnis zu geben, bei dem wir mit unseren Ängsten geborgen sind.

Ihr Pfarrer, Michael Maul

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 5.7. 9 Uhr Peterskapelle

Sonntag, 12.7. 11 Uhr Dreiländereck

Kindergottesdienst

Sonntag, 12. Juli 10.30 Uhr Gemeindehaus

Tanzen für Frauen

Montag, 13. Juli 19.30 Uhr Gemeindehaus

Montag, 27. Juli 19.30 Uhr Gemeindehaus

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:

Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28

- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0 P.h.G.: E. Wittich

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:

der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim

für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil: Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.

- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Verein	Veranstaltung	Ort
Juni				
26.		FFW Rehau	Johannisfeuer	Rehau
26. – 28.		Wasserwacht Monheim	Tai Chi Seminar	
27.	19:30	VGF Wittesheim	Feldgottesdienst	An der großen Eiche
27./28.	5:45	Kolping Monheim	Ausflug Salzburg Eisriesenwelt	Salzburg
28.	11:00	CSU-Ortsverband Monheim	CSU-Stadträte vor Ort	FW-Haus Kölbürg
28.		Ried	Straßenfest – entfällt!!!	entfällt!!!
Juli				
03./04./05.	06:00	SKV Flotzheim	Fahrt m.d.Bernina- Express	
04.	10-12	Kolping Monheim	Altpapier-/kleiderabgabe	Anwesen Meyer-Bau, Treuchtlinger Str.
09.	14:00	Pfarrei Monheim	Seniorenachmittag	Haus St. Walburg
10.	19:00	CSU-Ortsverband Monheim	CSU-Stadträte vor Ort	GH Rosenwirth Weilheim
11./12.		KSC Kölbürg	Sommernachtsfest	Kölbürg
12.	19:00	Kulturförderkreis	Musica aliter und CordAria	Peterskapelle
16.	19:00	Grund-/Hauptschule	Schulspiel	Stadthalle
17. - 20.		Stadt Monheim	Historisches Stadtfest	
26.	05:30	Fischereiverein Monheim	Königsfischen	Waldsee
27.	20:00	Kulturförderkreis	Günter Grünwald	Stadthalle
27.	19:00	Kreisverband f. Gartenbau u. Landschaftspflege, Don.	Sommerschnittkurs an Obstgehölzen	Kreislehrgarten
28.	17:00	FFW Monheim – Passivengruppe	Betriebsbesichtigung bei Fa. Hama	Fa. Hama, Einfahrt Rappenfeldstraße
30.	20:00	Liederkranz Monheim	Grillfest	Liederkranzheim
31.	17-19	MV Warching	Ferienprogramm	MVW-Anlage
August				
01.	14:00	Ev. Kirche	Kappl-Kirchweih	Peterskapelle
01.	10 - 12	Kolping Monheim	Altpapier-/kleiderabgabe	Anwesen Meyer-Bau, Treuchtlinger Str.
02. - 15.		TSV Monheim - Turner	Turnercamp	Sporthalle
04.	14 - 18	Ev. Kirchengemeinde	Ferienprogramm	„Am Mandele“
05.	ab 13	Tennisclub Monheim	Ferienprogramm	Tennisanlage
07.	13:00	FFW Monheim	Ferienprogramm	neues FW-Haus
08.		Sandgrubenfreunde Rehau	Sandgrubenparty	Rehau
08.	9 – 12	Gartenbauverein	Ferienprogramm	v. Zaungasse 10
08.	ab 10	Monheimer Bogenclub	Ferienprogramm	Steinbruch/Natterh.Str.
09.	10:00	Schützenverein Immergrün	Dorffest	Itzing Dorfplatz
11./12	ab 9:30	Stadt Monheim	Ferienprogramm Mäkki	bei Stadthalle
12.	ab 8:15	Forstrevier Monheim	Ferienprogramm	„Am Mandele“
15.	09:30	Kath. Frauenbund	Verkauf v. Kräuterbüscheln	vor Kirchentoren
19.	10:00	TSG Pferdeland Kreut	Ferienprogramm	Reitanlage Kreut
21.	17:00	Brieftaubenfr./FFW Rehau	Ferienprogramm	Rehau
22.	14:00	Wasserwacht Monheim	Ferienprogramm	Hallen-/Freibad
22.	18:00	Fischereiverein Monheim	Wallerfischen	Waldsee
29.	09:00	Imkerverein Monheim	Ferienprogramm	Lehrbienenstand
30.	14:00	Schützengesellsch. Monh.	Ferienprogramm	Schützenheim
September				
01.	16:00	FFW Weilheim	Ferienprogramm	FW-Haus Weilheim
02.	18:00	BRK Monheim	Ferienprogramm	BRK-Haus

Vereine und Verbände

Pfingstferien im Schützenheim



Nach einer ersten erfolgreichen Videonacht im Jahr 2009 haben die Jugendleiter Karel Kuba und Jens Christ beschlossen erneut eine Videonacht zu veranstalten. Diese begann am 29.05.09 nach dem regelmäßigen Jugendtraining um 18:00 Uhr und endete am 31.05.09 um 12:00 Uhr.

Am Freitag konnten sich die anwesenden Jugendlichen um 20:00 Uhr schon einmal einen geeigneten Schlafplatz für die kommenden zwei Nächte aussuchen. Anschließend gab es Pizzasammeln, die von Brigitte Christ zubereitet wurden. Außerdem wurde an diesem Abend, bevor ein paar Filme angeschaut wurden, noch Karten und andere Gruppenspiele gespielt.

Am nächsten Morgen gab es schon sehr früh Frühstück, um für die bevorstehende Fahrradtour fit zu sein. Diese wurde um 8:00 Uhr gestartet, damit man rechtzeitig am Steinbruch in Mühlheim ankam. Nach der Ankunft in Mühlheim wurde auch schon, nach einer kurzen Einführung, mit dem Suchen nach Fossilien begonnen. Pünktlich um 12:00 Uhr gab es dann Leberkäse-sammeln zum Stärken, die von Familie Nigel gebracht wurden. Anschließend wurde weiter nach den interessanten Fossilien gesucht und um 14:30 Uhr brachte Familie Nigel die gefundenen Steine sicher mit dem Auto nach Hause. Die übrigen durften mit dem Fahrrad wieder nach Hause fahren und sich an dem Dreiländereck und der Versickerung der Gailach erfreuen. Abends konnte man dann unter Aufsicht Bogen schießen, was für manche eine total neue Erfahrung war und es wurde begeistert „Hackisack“ gespielt, bei dem man in der Gruppe versuchen muss nur mit den Füßen einen kleinen Ball in der Luft zu halten. Nach weiteren Gruppenspielen gab es dann Gegrilltes zum Abendessen. Nach diesem langen und anstrengenden Tag wurden zum Erholen reihenweise Filme geschaut. Jedoch war dieser Tag für manche immer noch nicht zu Ende, denn mitten in der Nacht konnte man freiwillig mit den Aufsichtspersonen Jens und Nicole eine Nachtwanderung durch Monheim erleben.

Am Sonntag morgen gab es erneut Frühstück, jedoch etwas später, da alle noch sehr müde vom Tag zuvor waren. Anschließend wurde gemeinsam aufgeräumt und sauber gemacht was an den vorherigen Tagen an Abfall angefallen war. Um 12:00 Uhr konnten dann die Jugendlichen von ihren Eltern abgeholt werden und jeder bekam seine gefundenen Fossilien als Andenken mit nach Hause.

Die Jugend und Jugendleiter bedanken sich bei allen Helfern und hoffen, dass bald wieder eine Videonacht oder ähnliches stattfinden kann.

(Lisa Meyer)

Sommerfest und Bildersuchfahrt beim Motorsportverein Warching am 14. Juni 2009

Sommerfest

Am 14. Juni 2009 ab ca. 17.00 Uhr findet in Warching an der Rennstrecke ein Sommerfest statt. Willkommen sind alle Freunde und Helfer, die gerne zu uns nach Warching kommen. Eine besondere Einladung ergeht auch an die Bevölkerung aus Warching. Unsere Küchenmeister Klaus und Walter werden sicherlich wieder einige Leckereien auf den Grill zaubern. Auch zum Durstlöschen wird für jeden das richtige dabei sein. Neben deftigen Köstlichkeiten vom Grill ist auch für Kaffee und Kuchen gesorgt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns zahlreich besuchen würden.

Bildersuchfahrt

Die Orientierungsfahrt war früher ein fester Bestandteil des MVW-Vereinslebens und ist in den letzten Jahren nicht mehr zustande gekommen. Wir lassen diese Tradition aber gerne in diesem Jahr wieder aufleben. Elke Königsdorfer hat sich der Sache angenommen und sich mit Klaus Meier, Tom Bracher und Marcus Dums ein paar lustige Sachen ausgedacht. So wurde die Veranstaltung auch umbenannt in „Bildersuchfahrt“. Hier muss man – wie der Name schon sagt – Orte suchen, von denen man Bilder mit auf den Weg bekommt. Außerdem gibt es unterwegs auch noch einige Sonderprüfungen abzulegen. Die Bildersuchfahrt findet am Sonntag, den 14. Juni 2009 statt. Start ist um 14.00 Uhr. Die Anmeldung kann ab 13.30 Uhr im Vereinsheim an der Rennstrecke erfolgen. Teilnahmeberechtigt sind Teams von 2 – 5 Personen. Mitzubringen sind: ein vollgetanktes, verkehrssicheres Auto, eine Digitalkamera (mit SD-Karte), Handy, Schreibmaterial und ein Mitfahrer der Badesachen dabei hat und Seepferdchen hat bzw. schwimmen kann. Sicherlich wird die Bildersuchfahrt ein Riesenspaß für alle, die mitmachen. Für die besten Teams gibt es selbstverständlich Preise.

Die MVW Vorstandschaft

1. Platz für Monheimer Rock'n Roller bei der Norddeutschen Meisterschaft



Das Kreuztaler Tanzclubcasino war Ausrichter der diesjährigen Norddeutschen Meisterschaft im Rock'n Roll der Jugend und Erwachsenen. Beinahe 50 Teilnehmerpaare von Flensburg bis Rosenheim kämpften in der C-Klasse um Deutsche Ranglistenpunkte, was bedeutete, dass an diesem Wettkampftag über vier Runden getanz werden musste.

Für die bereits am Freitag angereisten Miriam Glaß und Armin Meyer vom TSV Monheim bedeutete dies ein weiteres Aufeinandertreffen mit allen bundesdeutschen Spitzenpaaren. Wie gewohnt überstanden die Beiden sicher die Vorrunde und die beiden Zwischenrunden.

In einer mit fünf bayerischen Paaren besetzten Endrunde erwartete man mit Spannung die Noten der überwiegend unbekanntenen Wertungsrichter aus Norddeutschland. Bestens vorbereitet durch den mitgereisten Trainer Mathias Ullrich erreichten dann Miriam und Armin nach souveräner Darbietung einen verdienten 1. Platz gegenüber den sieben besten Paaren Deutschlands, mit der Wertung: viermal Note 1 und einmal Note 2.

Jetzt heißt es natürlich für Miriam Glaß und Armin Meyer weiterhin konzentriert und zielstrebig zu trainieren, um beim nächsten großen Ranglistenturnier, dem Deutschland Cup, den Treppchenplatz zu bestätigen.

(Bericht: Norbert Meyer)

Einladung zum 100-jährigen Vereinsjubiläum Rote Rose Ebermergen

Liebe Vereinsmitglieder,

zum Besuch des 100-jährigen Vereinsjubiläums von Rote Rose Ebermergen am Sonntag, den 28.06.09, lade ich Euch recht herzlich ein.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Feuerwehrhaus. Der Umzug wird um 13.30 Uhr sein.

Über eine zahlreiche Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichem Schuetzengruß,

Die Vorstandschaft SG Immergrün Itzing

Soldaten- und Kameradschaftsverein Weilheim - Rehau mit Reservistenkameradschaft

Jahresversammlung 2009 im „Gasthaus Müller“ in Rehau



Zur 25-jährigen Mitgliedschaft: Sigmund Müller, Uwe Klimaschewski.

Erster Vorsitzender Jürgen Achinger konnte die erschienenen Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung recht herzlich begrüßen. Eingeladen wurde über die Stadtzeitung und dem Amtsblatt der Donauwörther Zeitung. Nach Verlesen der Tagesordnungspunkte gab es hierzu keine Einwendungen. Zu Beginn gedachte die Versammlung den Gefallenen, den Vermissten und den verstorbenen Vereinsmitgliedern. Im abgelaufenen Vereinsjahr musste erfreulicherweise zu keiner Beerdigung ausgerückt werden. Im Januar verstarb durch tragische Weise unser Mitglied der Reservistenkameradschaft Bruno Reichardt.

Dem folgte der Jahresbericht über das Vereinsleben. Die Vorstandschaft konnte die 70. ten Geburtstage der Mitglieder Walter Meir sen. und Johann Mayr sen. feiern, denen beste Gesundheit und Gottes Segen galt. Am 22. Mai war die Teilnahme mit einer Fahnenabordnung an der Fronleichnamprozession. Sportlich aktiv war man beim Pfingstfußballturnier des FC Weilheim-Rehau. Unsere stark verjüngte Mannschaft schlug sich hier gegen die „Profis“ recht wacker. Dem Betreuer Stefan Pfeifer nochmals herzlichen Dank.



Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Andreas Braun sen. geehrt.

Höhepunkt des Jahres war wieder der Vereinsausflug. Gemeinsam schlossen sich die Weilheimer und Rehauer Vereine mit der Pfarrgemeinde zu einem Ausflug zusammen. Ziel der Fahrt war bei einem Tagesausflug der Gäuboden und der Besuch der Stadt Regensburg an der Donau. Gut gelaunt bei schönstem Sonnenschein machten sich 42 Teilnehmer, unter Ihnen Herr Stadtpfarrer Maul und Kaplan Witczak auf den Weg. Der erste Halt war das Feuerwehrhaus in Oberstimm, wo man sich bei einem Weißwurstfrühstück für den weiteren Tag stärkte. Der weitere Weg führte uns auf den Bogenberg. Unterhalb der Wallfahrtskirche war eine kleine Kapelle für uns reserviert, in der H. Stadtpfarrer Maul eine heilige Messe zelebrierte. Nach dem Gottesdienst war noch Zeit, so dass die Mitgereisten die herrliche Aussicht auf den Gäuboden und den Bayerischen Wald genossen. Die Mittagszeit wurde in Straubing verbracht. Stadttürme, Kirchen und vor allem der belebte Bauernmarkt in der Innenstadt versprühten „sprichwörtlich“ die Niederbayerische Gelassenheit. Eine Attraktion war mit Sicherheit die größte Lederhose der Welt. Nächstes Ziel der Ausflügler war die pulsierende Metropole der Oberpfalz, die Stadt Regensburg. Eine Stadtrundfahrt mit der Bimmelbahn führte uns im Beisein eines Regenschauers durch sämtliche Gassen der Stadt. Geschichte, Kultur und Sehenswürdigkeiten wurden uns in Bild und Ton näher gebracht. Anschließend konnte man die Stadt noch auf eigene Faust erkunden. Die meisten zogen es jedoch vor, aufgrund der Hitze, es sich in einen der vielen Kneipen und Eiscafés gemütlich zu machen. Die Heimreise führte durch das Altmühltal und im Landgasthof Schneider in Buch wartete bereits das leckere Abendessen. Ein gelungener Tag ging zu Ende.

Achinger hielt weiter Rückschau auf das abgelaufene Vereinsjahr.

Ein voller Erfolg war wieder das in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat in der alten Schule durchgeführte Weinfest. Die Schule war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Erlös aus dem Weinfest betrug stolze € 400,00. Ein Teil hiervon wurde den beiden Kirchenstiftungen Weilheim und Rehau zur Anschaffung von Kerzenständern gestiftet. Dank galt allen freiwilligen Helfern- und -rinnen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Einen würdigen Rahmen bildeten der Soldaten- und Kameradschaftsverein, die Stadtkapelle, sowie die Reservistenkameradschaft bei der Teilnahme am Totengedenken am Volkstrauertag. Gleichzeitig zollte Achinger Dank an alle Kameraden, die zu einem erfolgreichen Vereinsjahr beigesteuert haben.

Dem Jahresbericht folgte eine ausführliche Schilderung des Protokolls aus der Versammlung des Jahres 2008 durch Schriftführer Bleibinhaus. Dem Verlesen der Niederschrift folgte ein ausführlicher Kassenbericht durch Stefan Pfeifer: Geprüft wurde die Kasse durch Edwin Luderschmid und Josef Dollinger, die dem Kassier Stefan Pfeifer wiederum eine einwandfreie und ordentliche Kassenführung bestätigen konnten. Anschließend erfolgte einstimmig die Entlastung der Vorstandschaft durch die Versammlung. Vorsitzender Achinger gab noch einen kurzen Ausblick auf das Vereinsjahr und dem bevorstehenden Zweitagesausflug nach Fulda. Nach dem letzten Punkt der Tagesordnung Wünsche und Anträge konnte die Jahreshauptversammlung im Jahr 2009 schließen.

SKV Weilheim-Rehau, Erwin Bleibinhaus

Aufgrund langjähriger Vereinszugehörigkeit konnten folgende Mitglieder geehrt werden.

Monheimer Rock `n` Roller legen Tanzsportabzeichen ab

Insgesamt sieben Monheimer Tanzpaare beantragten beim Deutschen Rock `n` Roll und Boogie-Woogie Verband (DRBV) die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens. Es bewarben sich aus dem Breitensportbereich sechs Mädchenpaare für das Abzeichen in Bronze, sowie aus dem Turnierbereich das Monheimer Spitzenpaar Miriam Glaß und Armin Meyer für das Tanzsportabzeichen in Gold.

Um die Vorgaben für Bronze zu erfüllen – 1 Minute tanzen bei 44 Takten pro Minute, mindestens 3 Grundfiguren, sowie eine leichte Akrobatik – bereiteten sich die Mädchenpaare in den letzten Wochen mit ihren Trainern Verena Sebald und Armin Meyer auf diese Aufgabe vor.

Den Anforderungen für das Abzeichen in Gold übertrifft bei weitem das momentane Programm von Miriam und Armin: 1 Minute 30 Sek. tanzen bei mind. 47 Takten pro Minute, mindestens 5 Grundfiguren, mindestens 2 zusammengesetzte Tanzfiguren mit 2 leichten und einer schwierigen Akrobatik.

Unter den kritischen Augen der drei Wertungsrichter und unter rhythmischem Beifall der zusehenden Mamas, Papas, Omas, Opas und einiger Verwandten, Freunde und Bekannten gratulierte am Ende Spartenleiter Eddi Sebald den Tanzpaaren: Verena Nesselthaler / Sophia Bandel; Anja Behringer / Lisa Wegner; Marina Bürger / Isabell Zimmermann; Franziska Pach / Lena Bader; Angelina Schärtel / Anette Hurler; Lena Schmid / Julia Schreiber; sowie Miriam Glaß / Armin Meyer; somit allen Paaren zum bestandenen Tanzsportabzeichen im DRBV.

(Bericht: Norbert Meyer)



Die Teilnehmer auf dem Bild: vordere Reihe v.l.n.r. Lisa Wegner, Anja Behringer, Franziska Pach, Lena Bader, Julia Schreiber

hintere Reihe v.l.n.r. Miriam Glaß, Armin Meyer, Isabel Zimmermann, Verena Nesselthaler, Marina Bürger, Sophia Bandel, Anette Hurler, Angelina Schärtel, Lena Schmid

Monheimer Bogensclub e.V.

Traditionelles Bogenschießen

Monheimer Bogenschützen stellen drei Bayrische Meister

Der Bayrische Bogensportverband richtete am Sonntag, den 17. Mai bei strahlendem Sonnenschein die Bayrische Meisterschaft im 3-D Bogenschießen aus. Geschossen wurden zwei Runden mit je 14 3-D Tieren auf unbekannte Entfernung. Die Organisation beim FC Ballhausen als Ausrichter der Meisterschaft war perfekt. Ein reibungsloser Ablauf, keine unmöglichen Schüsse und ein Niveau, das die Schützen vor manchen schwierigen Aufgabe stellte. Für den Monheimer Bogensclub waren folgende Schützen am Start: Marius Meier (U17 Langbogen), Max Landsmann (Ü45 Jagdbogen), Werner Merle (Schützenklasse Blankbogen), Helmut Biber (Schützenklasse Langbogen) und Franz Rößner (Ü45 Langbogen). Marius Meier reichte für seine Verhältnisse eine durchschnittliche Leistung von 273 Punkten, um in der Jugendklasse U17 mit seinem Langbogen zu dominieren. Der 1. Platz war zu keiner Zeit des Turniers in Gefahr. Max Landsmann war bei der Mittagspause noch relativ skeptisch, ob es zu einem Spitzenplatz reichen würde. Umso größer war die Überraschung bei der Siegerehrung, als er die Urkunde und Medaille für den Bayrischen Meister entgegennehmen durfte. Mit 369 Punkten hatte er 29 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Auch Werner Merle ließ von Anfang an keine Zweifel aufkommen, dass der Bayrische Meistertitel in der Blankbogenklasse an den Monheimer Bogensclub geht. Helmut Biber und Franz Rößner verpassten in der Einzelwertung nur ganz knapp einen Podiumsplatz. Groß war jedoch die Freude, dass man in der Mannschaftswertung mit dem Langbogen, zusammen mit Marius Meier den Zweiten Platz mit 797 Punkten erreichte.



Von links: Werner Merle, Franz Rößner, Helmut Biber, Max Landsmann, Marius Meier

Sollten Sie Interesse am Bogenschießen haben, kommen Sie doch einfach zu einem Schnuppertraining vorbei. Trainingszeit ist immer samstags ab 17 Uhr im Steinbruch an der Straße nach Natterholz. Weiter Infos über den Monheimer Bogensclub e.V. finden Sie auf unserer Homepage www.monheimer-bogensclub.de.

(Franz Rößner)

Pfingstsportwochenende des FC Weilheim-Rehau

Die Weilheimer haben anscheinend einen besonders guten Draht nach oben: auch bei der vierten Wochenend-Veranstaltung im Mai dieses Jahres war der Wettergott glänzend aufgelegt. Dank des nahezu idealen Wetters war das Pfingst-Sportwochenende des FC Weilheim-Rehau eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der vor allem die Gaudi nicht zu kurz kam. Das am Samstagabend unter der Leitung von Günther Pfefferer

abgehaltene Schafkopfturnier gewann in diesem Jahr Erwin Bichler aus Warching vor Youngster Patrik Mittel aus Wittesheim und dem Punktegleichen Willi Roskopf, der damit die Weilheimer Ehre rettete.

Den sonntäglichen Pfingstgottesdienst zelebrierte Kaplan Lazar bei herrlichem Sonnenschein mit zahlreichen Gläubigen auf dem Sportplatz.

Die FC-Küchencrew sorgte im Anschluss an den Gottesdienst dafür, dass niemand Hunger und Durst leiden musste.

Am Nachmittag folgte dann das Fußballturnier für Freizeitmannschaften mit den Feuerwehren aus Rehau und Weilheim, den Landjugendgruppen aus Gundelsheim und Weilheim, den Sandgrubenfreunden, der AH-Mannschaft, dem SKV Weilheim-Rehau und dem Dreckigen Dutzend. Bei den Fußballspielen stand eindeutig der Spaß am Spiel im Vordergrund, wozu vor allem die gemischten Mannschaften mit Frauen und Kindern beitrugen. Das Turnier gewann schließlich die recht junge Mannschaft der Feuerwehr Weilheim vor der Landjugend Gundelsheim. Anlässlich der Siegerehrung bedankte sich Vorstand Franz Köttel bei allen teilnehmenden Gruppierungen für die Teilnahme, bei den Schiedsrichtern für die Leitung der Spiele und hob die kameradschaftliche Atmosphäre bei allen Spielen hervor. Er dankte auch namentlich den Spendern der Pokale in Form von (FR)Ess-Paketen, der fleißigen Küchenmannschaft und besonders der Raiffeisen-Volksbank für das Sponsoring der Hüpfburg für die Kinder. Aktive und Zuschauer feierten dann noch gemeinsam bis tief in die Nacht.

(Winfried Rosenwirth)

Kolpingsfamilie Monheim

Rom-Reise vom 19. – 25. April 2010

1. Tag Fahrt in die Toskana
2. Tag Geführte Stadtbesichtigung in Florenz anschließend Weiterfahrt nach Rom am frühen Nachmittag erreichen wir Rom
3. Tag Generalaudienz des Papstes
4. Tag Petersdom und Museen
5. Tag Antikes Rom
6. Tag Rückreise bis Südtirol
7. Tag Nach dem Frühstück Rückreise

Der Reisepreis pro Person i DZ beträgt 599,00 Euro.

Einzelzimmerzuschlag 128,00 Euro.

Anmeldung und Information beim 1. Vorsitzenden Hubert Blank, Tel. 0 90 91 - 12 07

Die Fahrradfahrer der Kolpingsfamilie Monheim präsentieren sich mit einem neuen Outfit.



Rechtzeitig zum Sommeranfang präsentieren sich die Fahrradfahrer der Kolpingsfamilie mit ihren neuen Trikots.

Durch die großzügige Unterstützung der Sponsoren „Hofmühl Eichstätt“, Fa. Meßmer Monheim, „Stadelmann“ Döckingen und Engerle Reisen wurde die Anschaffung des Fahrradtrikots

ermöglicht, wofür sich die Fahrradfahrer an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Ein weiterer Dank geht an die Organisatoren Hubert Blank (1. Vorstand) und Josef Berkmüller (2. Vorstand), die sich um die Beflockung und Sponsoren gekümmert haben, sowie an Hedi Blank für die Verteilung und Betreuung der Truppe.

Energietag Wittesheim

Viele fleißige Hände waren notwendig um den Wittesheimer Energietag zu organisieren und durchzuführen. Das Ergebnis des informativen und energiereichen Tages war bei allen Organisatoren und bei den Besuchern durchwegs positiv. Ein großes Lob bekam auch das Team der Bude Wittesheim. So wurden das Bierzelt und der Außenbereich des Festplatzes in kürzester Zeit vom Rockabend-Event zum schönen Energietag-Gelände umgebaut. Unermüdet verwöhnten die Jugendlichen im Laufe des Tages die Besucher mit leckeren Essen und Trinken. Ohne diesen Einsatz wäre der Energietag sicher nicht durchzuführen gewesen.

Auch den Ausstellern und privaten Personen, die das Messsprogramm gestalteten gilt ein großer Dank. Dass in Wittesheim sogar die enorme Kraft des Wassers demonstriert werden konnte, war den beiden starken Gewitterregen zu verdanken.

Beim Windrad Quiz konnten 3 Sieger ermittelt werden. Den Inhalt der „Atomülltonne“ schätzten Florian Pfeifer aus Kölbürg, sowie die Wittesheimer Thomas Fischer und Thomas Ferber ziemlich genau auf 43 kg. Diese Masse entspricht derzeit die Einsparung an radioaktivem Abfall durch die Windenergieanlage seit Inbetriebnahme. Zwei der glücklichen Sieger haben ihren Preis bereits eingelöst und besuchten die Windenergieanlage auf 100m Höhe.



Sichtlich Spass auf 100m Höhe hatte Florian Pfeifer aus Kölbürg.



Ziemlich cool nahm es Thomas Fischer, er sieht das Windrad eh jeden Tag.

Festabzeichen – Vorverkauf

zum Historischen Stadtfest

am Freitag, den 03.07.09 von 13.30 Uhr bis 18 Uhr

und Freitag, den 10.07.09 von 15.00 Uhr bis 18 Uhr

im SoMit – Büro

Donauwörther Str. 60
(ehem. Svedex)

Pflasterzoll – Festabzeichen

für alle Tage und Umzug:	6,- Euro
Kinder unter 3 Ellen (1,40 m)	Eintritt frei
Festabzeichen für Kinder (auf Wunsch)	1,- Euro
Weinbecher	4,- Euro
Bierkrug	7,- Euro

Festabzeichen – Vorverkauf:

FFW Weilheim, SG 1858 Monheim e.V.



MEYER-BAU GmbH & Co. KG, Adolf - Thomas Str. 9, Monheim

Historisches Stadtfest **Monheim** 17.-20. Juli 2009

12.07.09, um 19.00 Uhr, Musica viva - Barockkonzert, Peterskapelle
16.07.09, um 19.00 Uhr, Schauspiel in der Stadthalle





Grillfest Ried

Das für den 28. Juni geplante Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Ried entfällt wegen Straßenbaumaßmen. Das Fest wird eventuell zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Ihre FFW Ried



Historisches

Fürstliches Leben in einer „Zeit flackernder Erregtheit“

Zum 500. Geburtstag des Wittelsbachers Ottheinrich von Pfalz-Neuburg

Am Ende seines Lebens wog er fast vier Zentner und litt unter der Kurzatmigkeit des Wassersüchtigen. Die Ärzte, die er um sich geschart hatte, waren machtlos. Auch seine Badefahrten nach Gastein und Baden-Baden brachten keine Besserung. Und ein Salpeterer aus Venedig, von dem es geheißt hatte, er könne ein wundertätiges Elixier herstellen, das alle irdischen Leiden heile, erwies sich als Scharlatan. Ans Treppensteigen war nicht mehr zu denken. Selbst zum sonntäglichen Gottesdienst musste er mit einer Maultiersänfte getragen werden.

Zum Schaden kam der Spott: Ein übelwollender Karmelitermönch nannte ihn „einem Monstrum ähnlicher als einem Menschen“. Dabei litt er selbst am meisten unter seiner „körperlichen Baufälligkei“, die ihn nach dem Zeugnis eines Briefes aus seiner Hand „zu Zeiten in mehrere und unwiederbringliche Schwermütigkeit“ verfallen lasse. Am 12. Februar 1559 wurde er, kaum 57 Jahre alt, von der Qual erlöst: Verwitwet und kinderlos starb er in seinem Palast auf dem Heidelberger Schlosbühel einen einsamen Tod. Hinter ihm lag ein Herrscherleben wie kaum ein zweites des deutschen 16. Jahrhunderts.

Denn Ottheinrich von Pfalz-Neuburg war nicht nur ein Kind seiner Zeit. Er hat sie auch verkörpert: Mit seiner Begeisterung für alles Neue, mit seinem Mäzenatentum, seiner Sammeltätigkeit und seiner Bauwut gilt er als Renaissancefürst, wie er im Buche

steht. Sein Sinn für alles Schöne soll soweit gegangen sein, dass es an seinem Hof üblich war, „den Rössern die Schwänze rot, blau und anders zu färben“, wie eine alte Quelle berichtet.

Einen Namen gemacht hat sich Ottheinrich aber auch als Freund von Büchern und gelehrten Debatten und als hemmungsloser Genießer. Er liebte üppige Festmähler und süffige Weine, züchtete Saiblinge und kümmerte sich hochpersönlich um seine Rebstöcke, die an den Donauhängen vor Neuburg wuchsen. „Er fasste viele Kräfte seines kräftereichen Zeitalters in sich zusammen, er lebte seine Zeit mit ihren Tugenden und Lastern. Er haftete an ihrer Oberfläche, er wurzelte in ihrer Tiefe. Er war leichtsinnig und schwerfällig, unbedacht und bedachtsam, weltfroh und gottfromm“, meint denn auch Alexander von Reitzenstein, der 1938 eine Biographie Ottheinrichs geschrieben hat.

Ottheinrichs Epoche war „eine Zeit flackernder Erregtheit“, wie Benno Hubensteiner gesagt hat. Und die Narrenschellen täuschten darüber hinweg, dass die bisherige Welt zerbrach: Luther brachte die päpstliche Kirche ins Wanken, die Bauern begehrten auf gegen die überkommene soziale Ordnung. Es gärte im Volk. Und Nikolaus Kopernikus behauptete im Widerspruch zur alten Lehre, die Erde kreise um die Sonne. Das Mittelalter dämmerte seinem Ende entgegen, am Horizont erstrahlte das Licht der Neuzeit und mittendrin rang Ottheinrich um die wahren Werte menschlichen Daseins. Dass er gleichzeitig im Luxus des Lebens schwelgte, war für ihn kein Widerspruch.

Als Enkel eines Brautpaares, zu dessen Ehren man das prunkvollste Fest des ausgehenden Mittelalters in Bayern ausgerichtet hatte, nämlich die Landshuter Hochzeit, lag ihm das fürstlich-repräsentative Selbstbewusstsein einfach im Blut: Seine Großmutter war die polnische Königstochter Hedwig, sein Großvater Herzog Georg von Bayern-Landshut, ein Wittelsbacher, der den Beinamen der Reiche trug.

Ottheinrich dagegen besaß nie genug Geld. Außerdem war er die längste Zeit seines Lebens nur ein kleiner Souverän. Nur: sollte er deshalb auf einen angemessenen Lebensstandard verzichten?

- Fortsetzung folgt! -

Mit freundlicher Genehmigung aus der Bayer. Staatszeitung.

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim

Johann Schabacker



„Mit der Zeit“ lautete Ottheinrichs Wahlspruch: Mit der Zeit wurde aus dem kleinen Neuburger Fürsten einer der mächtigsten Herrschergestalten der deutschen Renaissance.

Kultur

In Memoriam Ottheinrich



Im Rahmen des Historischen Monheimer Stadtfestes 2009 veranstaltet der Kultur-Förderkreis ein besonderes Konzert mit

Musica aliter,

dem 5-stimmigen Vokalensemble aus Neuburg und

CordAria,

Instrumentalisten des Barockensembles aus München.

Es erwartet Sie ein Abend der Extraklasse mit Werken aus der Zeit der Renaissance und des Frühbarock von Hermann Schein, Orlando di Lasso, Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz u. a. Musiziert wird auf Nachbauten historischer Instrumente.

Ottheinrich (1502 – 1559) war Pfalzgraf und Churfürst vom Fürstentum Pfalz-Neuburg, zu dem Monheim lange Zeit gehörte. Ottheinrich war ein großer Kunstliebhaber und Mäzen.

Termin der Veranstaltung: Sonntag 12. Juli 2009 um 19.00 Uhr in der Peterskapelle (Am Petersberg) in Monheim. Sie ist die älteste Kirche Monheims und wurde liebevoll und stilgerecht von der Evangelischen Gemeinde restauriert.

Eintritt € 12,-. Vorverkauf ab 29. Juni bei den bekannten Stellen in Monheim. Reservierungen möglich über

E-Mail: rudolph.hanke@hama.de.

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim

Rudolph Hanke

Vorsitzender



Foto: Ralf Kramer

Friedensstifter

Sie für Ihr Patenkind.

Ihr Patenkind für seine Welt.

Eine Patenschaft bewegt.

Werden Sie Pate!

Für mehr Informationen

rufen Sie uns an: 0180 33 33 300

(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif)

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft+Empfohlen

**KINDER
NOT
HILFE**



Ja, ich möchte Frieden stiften!

Bitte schicken Sie mir einen unverbindlichen Vorschlag für eine Patenschaft.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Plz und Ort

Kindernothilfe e. V.
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
www.kindernothilfe.de

Musica aliter

Vokalensemble
Musica aliter

Instrumentalensemble
Ensemble CordAria

15 † 59 IN MEMORIAN OTTHEINRICH

Pfalzgraf und Churfürst von der Pfalz
1502 - 1559

Vokal- und Instrumentalmusik von
Heinrich Schütz, Orlando di Lasso,
Claudio Monteverdi u.a.

Sonntag 12. Juli 2009 • 19:00 Uhr

Soiree in der Peterskapelle
Am Petersberg 86653 Monheim

Eintritt € 12,- (Abendkasse und Vorverkauf)

Vorverkauf ab 29. Juni 2009

Schuhhaus Pfeifer, Tel. 09091/1856, Kirchgasse, Monheim
Schreibwaren Reiner, Tel. 09091/5950, Neuburger Str., Monheim
Raiffesen Volksbank, Tel. 09091/5050, Neuburger Str., Monheim
Sparkasse Monheim, Tel. 09091/3944, Marktplatz, Monheim

Begrenztes Platzangebot.

Eine Veranstaltung im Rahmen des
Historischen Stadtfestes in Monheim



Kultur-Förderkreis
der Stadt Monheim

Sonstige Mitteilungen



Beim Dämmerschoppen ...

erwartete uns Nörgelmann aufrecht stehend, mit seinem wohlgefüllten Glas in der Hand und dem Spruch: „Carpe diem!“

„Was soll denn das?“, fragte mein Nachbar, „wir wissen doch, dass du Latein beherrschst, und außerdem ist es jetzt schon Abend, da können wir schlecht den Tag ergreifen, oder?“

„Dann heißt das auf gut Deutsch: ergreife den Tag?“, mein Vis-à-Vis schaute Nörgelmann fragend an. „Richtig“, erklärte dieser, „doch der Spruch geht noch weiter: und traue dem nächsten möglichst wenig zu.“

„Meinst du das im Ernst? Auch uns?“, wollte mein Nachbar wissen. „Nein, nein“, Nörgelmann war sichtlich betroffen, mit so einer Wirkung hatte er nicht gerechnet. „Das kommt davon, wenn man unbedacht zitiert“, mein Vis-à-Vis war ebenfalls empört.

„Friede, trinken wir auf den alten Römer Horaz, von dem dieser Spruch stammt“, schlug ich vor. Wir ließen die Gläser klingen und uns den Wein schmecken. „Eigentlich“, so fuhr Nörgelmann fort, „wollte ich euch noch mehr aus dem Horaz-Epos vortragen.“

„Nur zu“, ermunterte ich ihn, „aber Vorsicht, wäge die Worte, bevor sie fallen.“

„Ja, ja, ich bin kuriert“, erwiderte dieser, „Horaz vertritt die Meinung, dass der Mensch weder weiß oder wissen darf, was die Götter planen und es nicht mit Astrologie versuchen sollte: Lebe mit Verstand, kläre den Wein und beschränke die Hoffnung auf kurze Dauer.“

„Das klingt ja toll“, mein Vis-à-Vis erhob sein Glas, „mit Verstand leben – ja, und klaren Wein trinken – einverstanden, prost!“

„Und wie ist das mit der Hoffnung auf kurze Dauer?“, fiel mein Nachbar seinem Vorredner in's Wort, „sind damit auch die langfristigen Hoffnungen der Politiker gemeint, besonders in Bezug auf Wahlprognosen?“

„Du bist richtig gut“, Nörgelmann strahlte, „wenn ich an das Theater vor der Europawahl denke und jede Partei wollte gewinnen.“

„Und nach der Wahl der Katzenjammer“, stellte mein Vis-à-Vis fest, „bei den Volksparteien ganz besonders.“

„Und bei den Journalisten, die vorher alles besser wussten und jetzt Erklärungsnot haben“, meinte mein Nachbar bissig.

„Bitte keine Pauschalurteile, sonst stehen wir wieder am Anfang unserer Diskussion. Drum bleibe ich beim carpe diem – ergreife – nutze – den Tag“,

meint Ihr Dämmerschöppler

Rudolph Hanke

Bayerische Schüler verunglückten 2008 deutlich häufiger

Mehr Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr nötig

München, im Juni 2009

Bayerns Schüler leben gefährlich. In der Schule, auf dem Weg zur Schule oder von der Schule nach Hause verunglückten im letzten Jahr zwölf Schüler tödlich. Neun Schüler starben auf dem Schulweg, sechs von ihnen saßen im Auto, drei fuhren mit dem Fahrrad. Das geben der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK) im gemeinsamen Jahresbericht bekannt.

Im Jahr 2008 verunglückten im Vergleich zum Vorjahr rund acht Prozent mehr Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg. Eine deutliche Zunahme gab es bei Fußgängern (10,6 Prozent) und Radfahrern (9,4 Prozent). Deutlich mehr Unfälle ereigneten sich bei der Fahrt mit dem Schulbus. Verletzten sich im Jahr 2007 1.789 Schüler im Schulbus, waren es im vergangenen Jahr 2.116 Schüler. Dies entspricht einer Zunahme von 18,3 Prozent.

Erklären lässt sich dieser Anstieg u. a. durch längere versicherte Zeiträume, die seit der Einführung des G 8 und der verstärkten Ganztagsbetreuung an Schulen entstanden sind.

„Nehmen Sie bitte besondere Rücksicht, wenn die Schule morgens beginnt oder mittags aufhört. Gerade und besonders an Haltestellen der Schulbusse und natürlich vor den Schulen. Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet“, appelliert Elmar Lederer, Geschäftsführer von Bayer. GUVV / Bayer. LUK, an die Autofahrer.

Auch bei den Arbeitnehmern ereigneten sich knapp elf Prozent mehr Unfälle auf dem Weg zur oder von der Arbeit.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind die gesetzlichen Unfallversicherungsträger für Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München. Bei ihnen sind u. a. Schüler und Kinder in Kindertagesstätten, die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und ehrenamtlich Tätige bei Arbeits- und Wegeunfällen versichert. Bei versicherten Unfällen erhalten die Betroffenen alle notwendigen medizinischen Heilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen sowie gegebenenfalls auch eine Rente. Mehr Informationen unter www.bayerguvv.de.

Aktuelle Information der Wehrdienstberatung

Gut einsteigen, schneller aufsteigen, besser verdienen, qualifizierter ins zivile Berufsleben wechseln. Die Bundeswehr geht auf die Erwartungen junger Frauen und Männer ein und hat durch die Neuordnung der Laufbahnen den Soldatenberuf zu einer echten Alternative gemacht. Ob Schulabgänger oder Jugendliche mit qualifiziertem Berufsabschluss, jede/r motivierte/r Bewerber/in ist uns willkommen und bekommt eine Chance.

Wir bieten:

- Als Soldat / Soldatin auf Zeit einen verbindlich zugesagten zivilberuflichen Abschluss auf Gesellen- oder Meisterebene. Es stehen technische, nichttechnische und Gesundheitsberufe zur Auswahl (Mindestens vollendetes 17. Lebensjahr und Hauptschulabschluss)
- Einstellungen zum 01.10.09 oder 01.01.10 möglich
- vielfache Studienmöglichkeiten (keine Studiengebühren)
- einen sicheren Arbeitsplatz
- ein gutes Gehalt
- eine interessante Tätigkeit

Aktuelle angebotene Ausbildungsberufe für Frauen und Männer

IT- Systemelektroniker, Fachinformatiker, Kfz Mechatroniker, Mechatroniker, Elektroniker f. Geräte und Systeme, Fluggerätemechaniker, Chemielaborant, Biologielaborant, Fachkraft f. Lagerlogistik, Bürokaufmann, Speditionskaufmann, Arztfachhelfer und viele weitere Berufe!!!

Nach wie vor wird Personal für den fliegerischen Dienst gesucht:

(ab Realschule mit guten Schulnoten möglich)

Mehr über alle Möglichkeiten erfahren Interessenten beim Team der Wehrdienstberatung Nordschwaben

Zentrum für Nachwuchsgewinnung Süd -Donauwörth-

Zirgesheimerstraße 7, 86609 Donauwörth

Telefon: 09 06 / 2 22 80 & 700 62 06

Fax: 09 06 / 700 19 96

e-mail: wdbera.don@bundeswehr.org

Sprechzeiten:

Mo – Mi: 08:00 – 15:00 Uhr

Do: 08:00 – 20:00 Uhr

Fr: 08:00 – 12:00 Uhr

Büro Nördlingen

Marktplatz 1, 86720 Nördlingen (Rathaus)

Telefon: 0 90 81 / 84 – 0

1. Montag im Monat 10:00 – 14:00 Uhr

Abwechslungsreiches Juli Programm bei „Natur Erleben“

(evm) Im Sommermonat Juli bietet der Arbeitskreis „Natur Erleben zwischen Ries und Altmühl“ wieder ein attraktives Programm an. Über die „Kleine Hausapotheke“, die man sich mit Wildkräutern zusammenstellen kann, referiert Gesundheitspädagogin Lieselotte Schindele am Mittwoch 1. Juli um 16 Uhr im Kräuterhäusl Blossenau. Man erfährt, welche anregende, krampflösende und schmerzlindernde Wirkung die oft unscheinbaren Pflanzen haben. (Infos und Anmeldung 0906/28644, kraeuterliesl@gmx.de).

In der blauen Stunde, wenn die Sonne aufgeht begrüßt Susanne Gleichmann mit Luna Yoga den neuen Tag. Der Kurs findet am Dienstag, 14 Juli und Donnerstag 16. Juli von 5-6 Uhr im Kräuterhäusl statt. (Anmeldung 09094/902950, biol-sg@t-online.de).

Die Kleinsten (11/2 – 3 Jahre) können am Mittwoch 15. Juli (9.30-11.30 Uhr) im Ziegelstadel Monheim mit ihren Eltern auf Entdeckungsreise gehen und das Leben auf dem Bauernhof kennen lernen.

Ihre ganz persönlichen Gartenkunstwerke modellieren und töpfern die Teilnehmer unter Anleitung von Andrea Mertens-Partick am Sa. 18. Juli oder Sa. 1. August 10-17 Uhr im Kreativhaus in Daiting. Kinder dürfen am Samstag 27. Juli oder 5 August von 14-18 Uhr im Kreativhaus ihre Kreativität beim Basteln und Spielen ausleben (09091/907 369, andrea.patrick@web.de).

Neue Lebensfreude, Vitalität, Gesundheit, Leichtigkeit und eine innere Balance erfährt man/frau durch die einzigartige Omega-Methode, die Theresia Müller-Kessler (09090/921 779) bei einem kostenlosen Infoabend am Fr. 17. Juli um 20 Uhr im Sportheim Blossenau vorstellt.

ferienregion

**CHIEMGAU
CHIEMSEE**



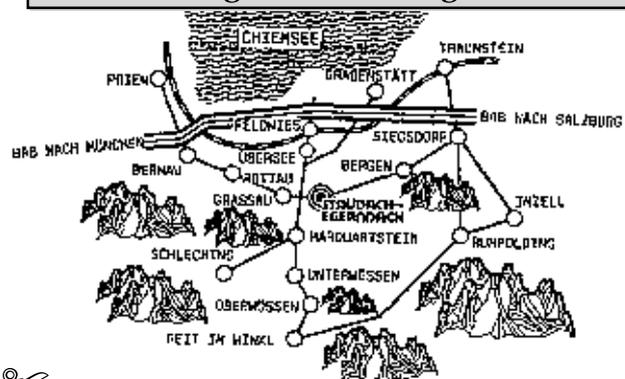
STAUDACH-EGERNDACH (540 m)

Wenige Kilometer vom Chiemsee, an seiner südlichen Bergseite, liegt am Fuße des Hochgern (1744 m), dem schönsten Aussichtsblick im Chiemgau, ein gemütliches Doppeldorf mit 1.100 Einwohnern.

Ideal für Menschen, die sich so richtig ausgiebig erholen wollen. In aller Ruhe oder aktiv, wie Sie wollen. Bestimmt gibt es aber bei uns keine Langeweile. Nach Lust und Laune können Sie Ihr tägliches Ferienprogramm bestimmen. Spazierengehen durch Wald und Wiesen, durch das Moor, Bergwandern, Bergsteigen, ideal zum Radln, eine Partie Tennis, vielleicht ein Ausflug zum nahegelegenen Chiemsee. Und zum Abschluss einen Heimatabend in Staudach-Egerndach. **Ferien bei uns bedeuten Urlaub pur zu jeder Jahreszeit.**

Ü/Frühstück im Doppelzimmer
m. Du./WC pro Pers. ab € 14,-
FE/WO pro Tag/2 Pers. ab € 25,-

Angebote ab 5 Tagen



GUTSCHEIN Ich wünsche den kostenlosen Info-Prospekt von Staudach-Egerndach

VORNAME:

NAME:

STRASSE: **VERKEHRSVEREIN**
83224 Staudach-Egerndach
Marquartsteiner Str. 3

PLZ:
Telefon: 0 86 41 / 25 60
Telefax: 0 86 41 / 18 08

ORT:

e-mail: info@staudach-egerndach.de
internet: www.staudach-egerndach.de



Auch für Babys ab dem zehnten Monat und für Kleinkinder ist ein wohlschmeckender Hirsebrei ideal. Foto: Jentschura-iPr

Kinder brauchen ein Powerfrühstück

(iPr). Würstchen, Speck und Aufschnitt, weißes Toastbrot, Schokocremes: Was in Deutschlands Familien zum Frühstück auf den Tisch kommt, lässt viele Ernährungsexperten zweifeln.

Denn leere Kalorien, zu viele Kohlehydrate und vor allem Rind- und Schweinefleisch sind nicht gerade der geeignete Start in den Tag – im Gegenteil. Erst unlängst belegte eine große Studie des Nationalen Gesundheitsforschungsinstituts der USA (NIH), dass der jahrelange regelmäßige Verzehr von größeren Mengen roten Fleisches – ob als Burger, Steak, Wurst oder Schinken – das Risiko für Krebs oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich steigert. Beginnt der Tag mit einer derart salzigen Mahlzeit, sind die Nieren schnell überlastet, was zu Salzstau, Verschlackung und damit auf Dauer zu einer Fülle von Zivilisationskrankheiten führen kann.

Den Stoffwechsel stärken

Doch das muss nicht sein. Schließlich gibt es neben den klassischen salzigen, glutenreichen, milchhaltigen und zuckerlastigen Frühstücksvarianten durchaus Alternativen für einen gesunden Tagesbeginn. Insbesondere Mütter, die in den mei-

sten Fällen für die Auswahl der Nahrung verantwortlich sind, können nach Ansicht von Dr. h. c. Peter Jentschura großen Einfluss auf die Frühstücksgewohnheiten der Familie und ihrer Kinder nehmen. „Denn die erste Mahlzeit des Tages entscheidet darüber, ob der Stoffwechsel und das Immunsystem gestärkt oder belastet werden“, erklärt der bekannte Gesundheitsexperte. Als Basis für einen energiegeladenen und gesunden Tag empfiehlt der Ernährungsspezialist ein basenbildendes, vitalstoffreiches Frühstück.

Frei von Gluten

Das Vollwertfrühstück besteht aus beispielsweise aus einem wohlschmeckenden Hirse-Buchweizen-Brei mit Amarant, Ananas, Äpfeln, Kürbiskernen, Sonnenblumenkernen und süßen Mandeln, der reichlich Vitalstoffe enthält. Das Powerfrühstück ist ballaststoff- und mineralstoffreich, aber frei von Gluten. Durch kurzes Aufkochen mit Wasser oder Reis-, Soja- oder Mandelmilch ist es besonders leicht verdaulich. Verfeinert mit Obst, Nüssen, Kernen oder Sahne, wird der wohlschmeckende Brei zu einer abwechslungsreichen und vor allem bei Kindern beliebten Frühstücksvariation.



Sport vor Ort



Aufgepasst: Das Training darf nicht zu hart aber auch nicht zu schlaﬀ sein. Am besten man lässt sich von Profis direkt im Fitnessstudio betreuen und beraten.

Foto: FitnessFirst/interPress

Motto: richtig trainieren!

(iPr). Um die Fitness zu trainieren, muss man keine Radrennen fahren oder einen Marathon laufen. Wenn man sich zwischendurch immer mal wieder kurz außer Puste bringt, reicht ein gemächliches Tempo vollkommen aus.

Am besten trainiert, wer beim Sport eine leichte Anstrengung spürt, sich aber noch problemlos dabei unterhalten kann.

Mit viel Herz trainieren

Beim Training sollte nicht die konstante Geschwindigkeit im Vordergrund stehen, sondern die Einhaltung des richtigen Herzfrequenzbereichs. Ein großer Vorteil des herzfrequenzorientierten Trainings besteht nämlich darin, dass Sie die Belastung besser dosieren können.

Mit einem Pulsmesser haben Sie ein ideales Hilfsmittel zur Hand, Ihren Körper besser kennen zu lernen. Sie werden verstehen, wie das Herz auf Bewegung reagiert und lernen, Ihr Körperempfinden entsprechenden

Herzfrequenzwerten zuzuordnen. Ziel sollte es sein, irgendwann nahezu ohne den Pulsmesser auszukommen und Ihr Körpergefühl genau interpretieren zu können.

Belastung und Entlastung im Wechsel ...

Der sinnvolle Wechsel von Belastung und Entlastung (Ruhepause) entscheidet über die Wirkung des Trainings. Eine Belastung bringt das biologische Gleichgewicht des Körpers durcheinander. Die Folge: Der Körper passt sich nach der Erholung (Regeneration) an die Belastung an und besitzt einen höheren Leistungsstand als vorher.

Wichtig: Ein zu schlaﬀes Training bringt keine Fitnessverbesserung und zu intensives Training schadet eher.

Hören Sie auf Ihr Körpergefühl und achten Sie auf Warnzeichen.

Trainieren Sie nicht zu intensiv. Bei zu intensivem Training ist ein schlechter Regenerationszustand (ständige Erschöpfung) die Folge.

Leere Glykogenspeicher und ständige Müdigkeit charakterisieren diesen

Zustand. Unterschätzen Sie nicht Ihre berufliche Belastung. Bei nicht angepasstem Training kann es ebenfalls zu einem Regenerationsdefizit kommen. Gönnen Sie sich Ruhepausen. Am besten Sie trainieren nicht 52 Wochen im Jahr nach dem gleichen Schema.

Gönnen Sie sich eine oder mehrere Ruhephasen im Jahr. Gleiches gilt für die einzelne Woche. Achten Sie auf ausreichend Regeneration.

Auf Belastung muss immer Erholung folgen. Zu hohe Belastungssteigerungen und -sprünge im Jahresaufbau führen zur Leistungsstagnation oder sogar zum Leistungsrückgang und zu Krankheiten.

Trainieren Sie auf keinen Fall, wenn Sie krank sind. Unvermindertes Training bei Krankheiten (Infektionen) führt oft zu einem Leistungseinbruch und kann zu ernstern Erkrankungen ausbrechen.

Das ganze Training bringt nichts wenn Sie nicht auf die richtige Ernährung achten. Während des Trainings sollten Sie regelmäßig trinken und kleinere Snacks essen.

Rollschuh laufen	↘	sächliches Fürwort	↘	Teil eines Käfigs	↘	Grundschulfach	schriller Ruf	↘	Sand-Schneeanhäufung	Felsmasse	↘	Studentenkantine	↘	Lebensgemeinschaft	↘	Witzfigur: Klein ...	↘	afrik. Stechmücke (...-Fliege)
nicht eine	→					Umgangswort für Prügel	↘					Jahreszeit	→					
↘				rückbezügliches Fürwort	→				Schluss, Aus	→				klarer Schnaps		Bootszubehör		planieren
Bürde		Einfall		längere Wegfahrt		sehr warm	→					herankommen		Postsendung	→			
sich unrund bewegen	→					Tonart		elektrisch geladene Teilchen	süd-amerik. Tanz	→				PC Anschluss (Abk.)	→			
↘				Schlosserwerkzeug	→						Kuchengewürz		den Wald abholzen	→				
Vorname d. Tennisspielers Agassi	jäh fallen		Indianer Süd-amerikas	→					Eselslaute	→				Drehung, Zirkulation				orientalischer Männername
↘			Backtreibmittel		latein-amerik. Tanz		Klosterfrau	→				lieben, den Hof machen		radioakt. chem. Element	→			
Rinderwahn	Anrede	→				veralt.: Moslem		männlicher Artikel	niederträchtig	→						Feldfrüchte einbringen		Aktienmarkt
↘				Mittellosigkeit		jedoch	→				Stadt in Sachsen-Anhalt			Körper eines Lebewesens	→			
Signalgerät	prächtig, ausgezeichnet	→					Großmutter		kleines Nachtlokal		serbische Währung	→						niemand
↘						Material des Siegerkranzes	→							Froschlurch	→			
Anschaffung, Kauf	Entdeckung, Ausgrabung		engl. weibl. Anrede	→					wunderliche Eigenart, Schulle		Spender	→						
Kletterpflanze	→				altertümlich	Seemann	→							Soße, Dip		Kälteprodukt	→	
↘			Mietauto	→				Brauchtum	hin und ...		Funkzubehör	→						
afrik. Kuhantilope	Gründer des Türkischen Reiches		auszeichnen		ital.: sechs	Abschiedsgruß	→						Rettungsschiffen der Bergwacht		ugs.: Teufel	Stadt auf Sizilien		zuvor, zunächst
↘						Fett auf der Milch	Beiname Eisenhewers	→			EDV-Anwender		nicht diese, sondern ...	→				
Treppenabsatz	Eheschließung	→							Teil des Buches	→								Salatzutat, flüssig. Gewürz
↘							Wüstenei		frei, leger, zwanglos	Anerkennung		nicht ein einziges	→					
Doppelkontinent	Sportmannschaft			Aristokratie	Reich des Teufels	→						Eingang		Pflanzenfaser	→			
↘								Hauptschlagader						weidm.: Maul des Rotwilds		Mitspieler, Freund		Dummkopf, Tor (weibl.)
Entfernung des Inhalts	Kennwort, Parole		Seewesen eines Staates		freier Verteidiger beim Fußball	Langfinger	→				Luftfahrzeug		die Alpen betreffend	→				
Streifen, dünnes Blättchen	→							Stadt in Japan		rote Rübe	→				ehem. türk. Offiziers-titel	→		
↘						Gewässer-rand	Filmpreis in den USA	→					ugs.: Verstand		dt. Philosoph †1804			griech. Vorsilbe: Luft
Ostafrikaner	nichts anderes			ugs.: Kuss	→					Insel-europäer		Flächenmaß	→					
UN Kinderhilfswerk	→						flink, wendig, beweglich	→				Vorder-asiat	→					
jetzt	→			Turngerät	→				Flüssigkeits-leitung	→				ital. Heiliger †1595	→			
Papstname	→					Gebets-schluss-wort	→					Bestandteil von Backpulver	→					

WERBEN SIE DA, wo Ihre Kunden sind!



Flächenbelegung
oder nur **einzelne**
Mitteilungsblätter

- ganz wie Sie
es wünschen.

Mitteilungsblatt für die Gemeinde



1143  2008 

3' Gmoids-Blättle

Der Gemeinde Marktöffingen mit Ortsteil Minderöffingen
Weiter Wengenhausen, Einöden Ramsteiner Hof und Schnabelhof



*„Ich berate sie gern
bei Ihren
gewerblichen
Anzeigen.“*

Rufen sie mich an!“



Ihr Gebietsverkaufsleiter
Bernd Lange

Tel. 08431 / 9565
Fax 08431 / 45853
mobil 0177 / 9159845
E-Mail: b.lange@wittich-forchheim.de

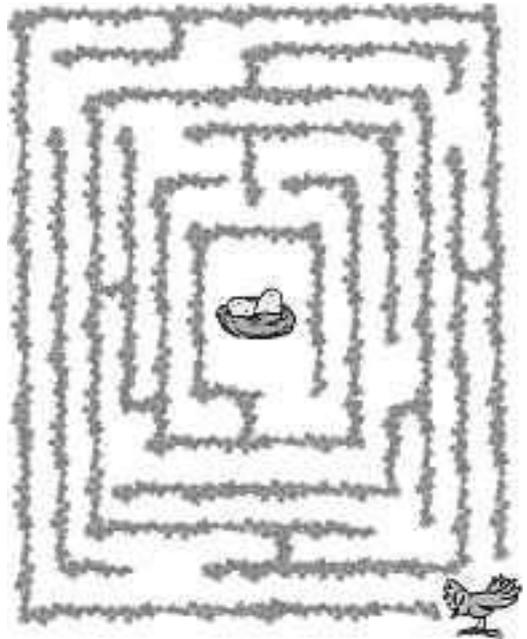
VERLAG + DRUCK

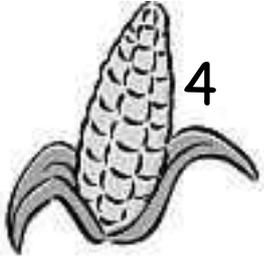
LINUS WITTICH

Heimat- und Bürgerzeitungen



Für unsere
**kleinen
 Leser**



1		4				7
	2		5	6		
1		3				8
			4	5		
						7
2						8
						
	3			6		
						